Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11. Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46. Verantwortlicher Schriftleiter: Fr. Gehrmann in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 1 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 35 — Sonntag, 10. Februar — Zweites Blatt. — 1907.

Rot gegen Rot.

Es ist für die deutsche Sozialdemokratie ungemein bezeichnend, daß sie einen ihrer fähigsten Köpfe, den früheren Abgeordneten für Breslau-West, Eduard Bernstein, so gut wie kalt gestellt hat, wahrscheinlich deshalb, weil dieser Mann sich den klaren Verstand noch nicht von dem Nebel des roten Doktrinarismus trüben ließ. Nun veröffentlicht er in der zweiten Februarnummer der „Sozialistischen Monatshefte" eine Betrachtung über die Ursachen der Niederlage der Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen. Unbarmherzig deckt er darin die Fehler seiner Partei auf und wendet sich gegen den negierenden Standpunkt seiner Genossen bezüglich der Kolonialpolitik. „Liegt gegen die deutschen Kolonien", so schreibt er wörtlich, „weiter nichts vor, als daß sie sich noch nicht budgetmäßig rentieren, respektive ihre Verwaltungskosten noch nicht decken, so wäre es verwerfliche Pfennigfuchserei, die ihrer Erschließung erforderlichen Gelder zu verweigern. So viel Mittel hat das deutsche Reich schon für einen Kulturzweck — und das ist doch das Erschließen unkultivierter und halbkultivierter Länder — jährlich etliche Millionen auf Vorschuß auszugeben." Sehr entschieden macht er auch gegen den sich in die Partei eindrängenden, recht bedenklichen Doktrinarismus Front. Auch das Wahlbündnis zwischen seiner Partei und dem Zentrum will ihm nicht gefallen. Man wird seinen Ansichten im großen und ganzen beipflichten müssen, soweit sich natürlich diese auf die Gründe des sozialdemokratischen Fiaskos beziehen, aber seiner Darstellung fehlt, was sich ja auch von selbst versteht, die volle offene Wahrheit. Aus leicht begreiflichen Rücksichten vermag er nur anzudeuten und anzutippen, denn eine rücksichtslose Kritik würde seine Stellung in der Partei untergraben. Man kann darauf begierig sein, ob die sozialistische Presse von dem Artikel Bernsteins Notiz nehmen oder, wie sie es sonst zu tun pflegt, diesen einfach totzuschweigen bestrebt sein wird.

Die Parteistärke im alten und neuen Reichstag.



Unsere Statistik soll unseren Lesern einen Ueberblick über die Stärke der einzelnen Parteien im alten und neuen Reichstag geben und ihnen klar machen, wie diese sich in in ihren Besitzständen seit 1903 verändert haben. Die größte Partei ist nach wie vor die Zentrumspartei, in welcher auch die elsässischen Zentrumsleute mit einbegriffen sind. Die Zahl der Sitze dieser Partei hat sich von 104 auf 109 gehoben. Diejenige Partei, die im alten Reichstag mit 79 Abgeordneten die zweitstärkste war, nämlich die sozialdemokratische ist auf 43 Sitze herabgesunken, diese Verluste sind durchweg allen andern Parteien zugute gekommen. So haben die Konserativen 7 neue Mandate erworben, die Nationalliberalen 5, die Freisinnige Volkspartei 8, die Reichspartei 2, die Polen 4, die Angehörigen der Wirtschaftlichen Vereinigung, die aus Mitgliedern des Bundes der Landwirte, aus christlichen Sozialen und deutschen Sozialen gebildet wird, 25. Die Freisinnige Vereinigung ist auf 13 Sitze gelangt, die Deutsche Volkspartei von 6 auf 7 und die Reformparteiler auf ihre alte Zahl 6. Was schließlich die keiner Fraktion angehörenden Abgeordneten anbetrifft, so hat sich ihre Zahl von 16 auf 7 vermindert und auch bei diesen 7 ist es noch zweifelhaft, ob sie sich nicht doch den bestehenden Fraktionen anschließen werden. Die meisten der Fraktionslosen sind ja seinerzeit in der Wirtschaftlichen Vereinigung aufgegangen.

Swen Hedin in Tibet.

Der schwedische Forscher Swen Hedin, dem die englischen Behörden nicht erlaubt hatten, die englische Grenze zwischen Indien und Tibet zu überschreiten, und der infolgedessen von Chinesisch-Turkestan aus in Tibet eindrang, war am 21. Januar in Ngangon Tso eingetroffen und hoffte, Ende Februar Shigatse zu erreichen. Ueber Giangtse gelangte nachstehende Nachricht von ihm nach Kalkutta: „840 englische Meilen unbekannten Landes sind erforscht worden. Wir hatten eine vorzügliche Reise, diagonal durch das dunkelste Tibet. Wir verloren die ganze Karawane, aber nicht einen einzigen Mann. Alle Karten und Resultate wurden gerettet. Wir trafen die ersten Tibetaner nach 84tägiger Einsamkeit. Fünf Monate hindurch herrschte ein arktischer Winter. Die Temperatur ist jetzt 31 Grad unter Null (F.), es ist jeden Tag stürmisch. . . . Ich habe viele neue Seen, Flüsse, Gebirgszüge und Goldfelder entdeckt, die geographischen Resultate sind außerordentlich reich. Es ist eine Karte von 184 Blättern angefertigt worden. Ich habe 634 Panoramas, 230 Arten von Felsen und geologischen Profilen, viele Dutzende von Photographien, 20 astronomische Punkte und 1000 Seiten Notizen. Vier Seen wurden vom Boot oder vom Eise aus mit der Sonde erforscht. Wir entkamen manchmal mit knapper Not dem stürmischen Wetter auf den Seen und wurden einmal von einem wilden Yak angegriffen. Das Verhalten der Ladakis und meiner Assistenten war über alles Lob erhaben. Es sind wohl die besten Leute, die ich jemals gehabt habe. Am 11. Januar wurden wir von den Tibetanern bei Kgangtso aufgehalten. Am 13. Januar änderten sie aus unbekanntem Grunde ihr Verhalten und ließen mich weiterziehen. . . . Es ist die wunderbarste Reise, die ich in 24 Jahren in Asien gemacht habe."



Thorn, den 9. Februar.

— **Betreffs der Sicherung der Bauforderungen** haben die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin in ihrer letzten Sitzung eine Eingabe an den Reichskanzler festgesetzt. Den Ausgangspunkt für die Eingabe bildete der am 11. November 1906 dem Reichstag vorgelegte Gesetzentwurf. Nachdem sich die Aeltesten mit den Delegierten sämtlicher Bauhandwerker-Vereinigungen Berlins und der Vororte in Verbindung gesetzt hatten, konnten sie im Anschluß an die Auffassung in diesen Handwerkerkreisen in dem Entwurf eine nur einigermaßen befriedigende Lösung des Problems einer Sicherung der Bauforderungen nicht erblicken. Der Entwurf, der den Bauhandwerkern, Bauarbeitern und Baulieferanten ein Vorrecht am Baugrundstük verschaffen will, enthält, wie in der Petition ausgeführt wird, einen schweren Eingriff in die Grundsätze des bürgerlichen Rechts, ohne daß die Notwendigkeit hierzu nachgewiesen sei. Die Idee der sog.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf ist aus! — Die Nacht nach den Stichwahlen. — In der Wilhelmstraße und vor dem Schlosse. — Amerika an der Spree. — Von reichen und armen Heiraten. — Eine Verhaftung und eine Flucht. — Eines Berliner Malers Erlebnisse in Ost-Afrika. — Aus dem Theaterleben.

Die helle Schneenacht vom 5. zum 6. Februar bildet ein denkwürdiges Blatt in der Geschichte Berlins. Ueberall hörte man nach dem Schluß der Theater in den Lokalen erregtes Fragen: „Weiß man schon etwas über den Ausfall der Stichwahlen?" überall bildeten sich auf den Straßen kleinere und größere Gruppen, von einzelnen wurden laut die Extrablätter verlesen, zustimmende Rufe vermischten sich mit bedauernden, daß in diesen und jenen Städten das Ergebnis nicht das gewünschte gewesen, starke politische Wogen gingen in dieser Nacht durch die Reichshauptstadt, deren Wähler des ersten Reichstagswahlkreises sich ja so brav gehalten. Und nun von Tausenden gesungen vaterländische Weisen, machtvoll erklangen die gewaltigen Töne des „Deutschland, Deutschland aber alles", vom regsten Getriebe war plötzlich die sonst um diese Zeit so stille Wilhelmstraße erfüllt, zum Reichskanzler-Palais wandte sich der lange Zug der Frohbewegten, unter denen alle Stände vertreten waren, und diesmal hinderten keine Schutzmannsketten die Vaterlandsfreudigen, welche die kernigen, knappen Worte des Fürsten Bülow mit stürmischem Jubel begrüßten. Und auch zum Schlosse ging es hin, stumm und starr ragten die dunklen massigen Mauern des gewaltigen Baues empor aus der schneeigen Umgebung, die erste Stunde des neuen Tages war schon gekommen, aber noch strahlte heller Lichtschein hinaus aus den nach dem Lustgarten zu gehenden hohen Fenstern des ersten Stockwerkes. Im Nu erfüllte den weiten Platz ein schwarzes Gewimmel, man wußte nicht, woher plötzlich all' die Menschen gekommen, dröhnende Hochs und Hurras erschollen, in brausendem Chorus erklingt das „Heil Dir im Siegerkranz", man sieht, wie Lakaien das breite, balkonartige Mittelfenster nahe dem Hauptportal öffnen, der Kaiser und die Kaiserin werden sichtbar und plötzlich tritt Ruhe ein! Man vernimmt die scharfe Kommandostimme des Kaisers, zu kurzen Sätzen drängen sich die Worte, aber gerade diese etwas abgehackte Art des Sprechens macht auch den Fernerstehenden die Rede verständlich, die ja der Telegraph schon nach sämtlichen Windrichtungen hin verbreitet. Alle, alle, die sich hier zusammendrängen, waren sich der Bedeutung dieses Augenblickes bewußt, denn zum ersten Male war es, seit des Deutschen Reiches Grundfesten zu markigem Bau gefügt worden waren, daß dieses Reiches Oberhaupt aus solcher Veranlassung zum Volke sprach, das aus eigener Bewegung hierher gezogen war. Als der Kaiser geendet, löste sich orkanartig der Jubel los, heller noch und begeisterter erbrauste das „Heil Dir im Siegerkranz" durch die Winternacht, deren Gedenken sich Vielen unvergeßlich eingeprägt!

Es ist ganz auffallend, wie in den letzten Jahren bei den bekannten „Vierhundert" von Newyork Berlin während der Faschingszeit in Aufnahme gekommen. Mehr und mehr wird es London und Paris vorgezogen, und gern nehmen die dollarschweren Wandervögel auf ihrem Zuge von den eisigen Küsten des Atlantic zu den blütenreichen Gefilden der Reviera längere Rast an der Spree. Dürfen sie doch hier eines warmen Willkommens sicher sein, auch am Kaiserlichen Hofe, wo sonst das strenge Oberhofmarschall-Amt eine sehr scharfe Kontrolle ausübt. Aber Mr. Charlemagne Tower, der amerikanische Botschafter, ist nicht nur an höchster Stelle sehr beliebt, sondern auch an sich ein sehr liebenswürdiger Herr, der den Zutritt zum Hofe manchem seiner Landsleute vermittelt, der früher — vor dem Erwerb der Millionen — nie daran gedacht, daß er jemals das glatte Parkett eines Königsschlosses betreten könnte! Nun, diese Damen und Herren aus dem anderen Erdteil fühlen sich hier durchaus nicht vereinsamt, ganz abgesehen davon, daß sie überall fest in ihren Schuhen stehen, denn wenn man den „Gotha" aufschlägt, jene Abteilungen mit der Genealogie der „deutschen, vormals reichsständischen, jetzt standesherrlich untergeordneten Fürstlichen und Gräflichen Häuser", und der „anderen, nicht souveränen fürstlichen Häuser", so findet man unter den Gemahlinnen der altadligen, zu den ersten Hofkreisen zählenden Herren, wie auch bei denen eines sonstigen p. p. hohen Adels, genug Namen von echt amerikanischem Klang — und mit dem Namensklang ist's nicht allein abgetan, es klingt my dear american Goldi, auch noch in anderer Weise!

Mit den erheirateten Millionen ist's oft solche Sache, sie zerrinnen leichter wie die selbsterworbenen. Die Verhaftung des italienischen Grafen Luchesini hat's uns von neuem dieser Tage gezeigt. Der italienische Nobile bezahlte mit Schecks auf eine Pariser Bank, bei der sein Depot Null Komma Null betrug, und er füllte kaltlächelnd die bekannten schmalen Papierstreifen mit fünfstelligen Zahlen aus. Nun ist das ja eine recht bequeme Art, sich ohne Entgelt allerlei niedliche und nützliche Dinge anzuschaffen, wenn nur nicht die Polizei so unbequem wäre und sich mit gräßlicher Neugierde nach dem „wieso und warum" der vielen Einkäufe und des vermeintlichen Mammons erkundigte. Und da unser Conte diese Wißbegier der in seltsamen Vorurteilen befangenen deutschen Behörden nicht zu befriedigen vermochte, wanderte er ins Kittchen. Nun hat schon mancher Graf in Moabit gebrummt, ohne daß man sich viel um ihn gekümmert hätte, hier aber spielt ein anderer Name mit hinein, der in Berlin noch immer einen weiten Ruf besitzt, der Name Renz! Besagter Graf ist mit der Enkeltochter des „alten Renz" vermählt, und das einstige große Erbe des ehemaligen Zirkusmeisters — er, der vor etwa 60 Jahren mit einem halblahmen Schimmel unter einem Zeltdach nahe der Belle-Alliance-Brücke seine erste „Vorstellung" gegeben, hinterließ bei seinem 1892 erfolgten Tode 16 Millionen Mark! — muß wohl in diesem Falle gänzlich zerronnen sein, sonst macht man nicht solche faulen Kinkerlitzchens. Daß der Vorfall den übrigen adligen Verwandten der Frau Gräfin Luchesini sehr peinlich ist, braucht nicht gesagt zu werden, aber das mit Schulden angefüllte Loch wird wohl zu groß sein, als daß es so kurzer Hand zugedeckt werden könnte!

„Und was du nicht bezahlen kannst, das bleib' den Leuten schuldig" — diesen lieblichen Vers scheint sich ein Prinz, der zur oben erwähnten zweiten Abteilung des „Gotha" gehört und demzufolge seine aristokratische Hand einer Prinzessin aus herrschendem Geblüt hätte reichen können, zur Devise genommen zu haben. Denn Seine Durchlaucht, die noch vor kurzem die Uniform eines vornehmen Kavallerie-Regiments getragen, sind spurlos verduftet, nebst Ihrer

Differenzkaution, nach der die Baugenehmigung nur erteilt wird, wenn für den Betrag der durch den Wert des Baugrundstücks nicht gedeckten Hypotheken Sicherheit geleistet wird, führe zu Schwierigkeiten, verzögere das Bauen und verteuere die Mieten. Die schlimmen Folgen des Zustandes, daß auch diejenigen Handwerker und Lieferanten, die nicht mit dem Bauunternehmer selbst abgeschlossen haben, Rechte an dem Baugrundstück geltend machen können, seien garnicht zu übersehen. Die Baugeldgeber würden nur dann noch Geschäfte machen können, wenn der Bauunternehmer die im Gesetze vorgesehene Kaution in Höhe von einem Viertel der Baukosten leiste, weil nur dann der Baugeldgeber für seine Hypothek den Vorrang erhalte. Durch das Erfordernis einer solchen Kaution würde aber allen soliden und aufstrebenden Elementen das Bauen erschwert, ohne daß doch die Baugewerbetreibenden eine Sicherung erlangten. Mit Rücksicht auf die außerordentliche Schädlichkeit der Bestimmungen des Entwurfs für das Baugewerbe bitten die Aeltesten den Reichskanzler, von der Wiedereinbringung des zuletzt dem Reichstag vorgelegten Gesetzentwurfs abzusehen.

— **Die Konzentrationsbewegung im deutschen Bankgewerbe** ist von den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin wie alljährlich zum Gegenstande eingehender Berichterstattung in ihrem „Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie" gemacht worden. Die allgemeine Tendenz dieser Bewegung ist im wesentlichen auf folgende Punkte zurückzuführen: vermehrte Gründung von Auslandsbanken, das Eindringen des Konzentrationsprinzips in die kleinen und kleinsten Orte der Provinzen und im Zusammenhange damit eine große Zahl von Kapitalserhöhungen gerade kleinerer Banken, endlich eine vermehrte Gründung von Bankfilialen und besonders von Depositenkassen. Die Anzahl der mehr oder weniger engen Verbindungen zwischen Banken und Bankgeschäften ist allerdings bedeutend zurückgegangen. Sie belief sich auf 152 gegenüber mehr als 200 im Vorjahre. Auch an Bedeutung der Vorgänge selbst haben die Konzentrationsprozesse eingebüßt. Besonders stark dagegen war die Bewegung der Filial- und Depositenkassengründung. 49 neue Bankfilialen sind im Jahre 1906 gegründet und 27 neue Depositenkassen von Banken und Bankhäusern errichtet worden. In Verbindung mit den Konzentrationen erfolgten zahlreiche Kapitalserhöhungen, von denen die weitaus meisten (14) kleinere Banken, d. h. solche bis zu 6 Millionen Mark Aktienkapital, betrafen. Auch in der Industrie kann Anzahl und Bedeutung der Konzentrationen mit denen des Vorjahres keinen Vergleich aushalten. Das Charakteristische des Berichtsjahres lag hier in der Fortsetzung des Strebens nach Mobilisierung adligen Besitzes, in der Stellung des Staates zu der Frage der Kapitalserhöhungen bei Aktiengesellschaften, in denen er festen Fuß gefaßt hatte, und hauptsächlich in der Entscheidung des Reichsgerichts in der Hüttenzechenfrage.



Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht eine vorläufige Zusammenstellung der Stimmenverhältnisse bei den Hauptwahlen am 25. Januar. Sie hebt selbst hervor, daß diese Zusammenstellung noch Korrekturen erfahren werde. Danach hat die Zahl der Wahlberechtigten gegen 1903 um rund 660 000, die der abgegebenen Stimmen aber um 1 767 000 zugenommen. Im Jahre 1903 haben 75,8 % jetzt 85,4 % der Wahlberechtigten gewählt. Die Konservativen beider Parteirichtungen haben 236 000, d. h. etwa 18 %, die Nationalliberalen 342 000, d. i. 26 %, die drei linksliberalen Parteien (Freis. Volkspartei, Freisinnige Vereinigung, Deutsche Volkspartei) 340 000 = 30 %, die Wirtschaftliche Vereinigung (Deutsche Reformpartei, Süddeutscher Bauernbund) zusammen 171 000 beinahe 50 %, das Zentrum 308 000 = 16 %, die Polen 106 000 = 30 %, und die Sozialdemokratie 248 000 = 8 % Stimmen gewonnen. Nähere Angaben sind zur Zeit noch unmöglich.

AUS ALLER WELT

Alte Sarkophage in Ravenna entdeckt. Bei den Wiederherstellungsarbeiten an der Kirche von San Vittore in Ravenna wurden zwei alte Marmorsarkophage entdeckt, von denen der eine aus dem 8. oder 9. Jahrhundert stammt, während der andere interessantere ein römischer Sarkophag ist, vermutlich aus dem 3. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Er gehörte ursprünglich einer Person, von der merkwürdige Darstellungen erhalten sind, wurde später aber von der Familie Sosia in Gebrauch genommen, die auch durch andere Inschriften bekannt ist. Zahlreiche griechische und lateinische Inschriften bedecken den Sarkophag, die noch einem genaueren Studium unterworfen werden müssen. Die Inschriften wie die Darstellungen zeigen, daß es sich um einen Fund von höchster Bedeutung handelt.

Stürmische Auftritte gab es neulich in **Frankfurt a. M.** vor dem Oberkriegsgericht. Die Ursache war der Musketier Rudolf Dürr. Er diente früher beim 81. Regiment, mußte mehrfach kriegsgerichtlich bestraft werden und wurde schließlich zur 4. Kompagnie des 168. Regiments nach Butzbach versetzt. Von da brannte er durch, verschaffte sich durch zwei Einbrüche bürgerliche Kleidung und kam dann nach Frankfurt, wo er sich ebenfalls als Einbrecher versuchte. Im Haus Ludwigstraße 47 wurde er im August von einem dort wohnenden Kaufmann betroffen und angehalten. Da warf er den starken Mann zu Boden und schleifte ihn vom dritten Stock die Treppe herab. Auf der Flucht wurde er aber angehalten, nach heftiger Gegenwehr von zwei Schutzleuten dingfest gemacht und der Militärbehörde überliefert. Das Kriegsgericht in Darmstadt verurteilte ihn dann wegen schweren Diebstahls in vier Fällen, Fahnenflucht und Widersetzlichkeit zu **acht Jahren Zuchthaus**. Schon bei dieser Verhandlung hatte Dürr die Anklageschrift zerrissen und seinem Verteidiger vor die Füße geworfen. Später legte er Berufung ein, soweit er wegen der Diebstähle verurteilt worden war. Unter großen Vorsichtsmaßregeln wurde er gefesselt von zwei hessischen Artilleristen nach Frankfurt gebracht. Aber kaum hatte die Sitzung des Gerichts begonnen, so begann er zu toben und zu schreien, zog die Schuhe aus und geberdete sich so wütend, daß schleunigst an die Infanteriekaserne um Beistand telephoniert werden mußte. Unter den geladenen 18 Zeugen befanden sich auch mehrere Kriminalschutzleute. Diesen und den herbeigeeilten vier Musketieren gelang es mit vieler Mühe, den Tobsüchtigen aus dem Sitzungssaale hinaus und in das für die Angeklagten bestimmte Zimmer zu bringen, wo ihn die Schutzleute wieder zur Vernunft brachten. Unterdessen war auch Stabsarzt Professor Dr. Marx herbeigerufen und untersuchte den Angeklagten. Er hielt es nicht für wahrscheinlich, aber doch für möglich, daß eine geistige Erkrankung vorliege und so wurde beschlossen, den Angeklagten zur Beobachtung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt zu verbringen. Dürr, der sich bei dem Toben an der rechten Hand verletzt hatte, hörte den Gerichtsbeschluß blöde und mit stieren Blicken an und ließ sich dann gutwillig abführen.

Durchlaucht und einem Automobil, natürlich unbezahltem. Dieses war der zweite Streich; der erste des 24jährigen Prinzen, dessen Vorfahren als trutzige Grafen schon vor achthundert Jahren am Rhein gesessen, war seine Vermählung mit einer Dame, die so unblaublütig wie nur möglich war, obwohl sie gern mit Erfolg vorgegeben, gräflicher Abstammung zu sein. Aber ihre Wiege hatte in einem ganz schlichten westfälischen Bürgermeisterhause gestanden. Das junge, hübsche Ding fühlte sich jedoch zu höherem geboren, und nach manchen Abenteuern und Gefährnissen hat sie glücklich ihr Ziel erreicht: Frau Prinzessin, Durchlaucht. Aufenthaltsort aber unbekannt! 's kommt eben manchmal anders, wie man's glaubt! —

Das erfuhr auch der hervorragende Tiermaler **Wilhelm Kuhnert**, der uns kürzlich im **Verein Berliner Künstler** so fesselnd vorplauderte von seinen **Erlebnissen in Ost-Afrika**. Nach wochenlangem Marsche mit der von ihm ausgerüsteten kleinen Karawane hatte er endlich die Station Mahenge erreicht, wo in der dortigen befestigten Boma eine kleine deutsche und einheimische Truppe lag. Nur kurz war der Aufenthalt bemessen, am Abend des letzten Tages ward Abschied gefeiert, so was machen wir Landsleute immer gründlich, der nächste Morgen brachte unsrem Künstler das bewußte Haarweh, er verschob darob seine Abreise in die südlicheren Steppengebiete um vierundzwanzig Stunden — es ward ihm zur Lebensrettung! Denn am Abend jenes Tages erschien ein völlig erschöpfter Bote und brachte die Nachricht, daß überall der Aufstand ausgebrochen sei, der Maler wäre direkt den mordenden und brennenden Schwarzen in die Arme gelaufen. Nun legte er schleunigst Palette und Pinsel bei Seite, ergriff einen Schießknüppel, in dessen Handhabung er als Jäger sehr erfahren, und zog mit der winzigen Schar zu Felde gegen die Aufständischen, sich brav den später erhaltenen Roten Adlerorden mit Schwertern erwerbend. Zum Photographieren behielt er noch Zeit und später auch zum Malen, das zeigten die zahllosen, den Vortrag ergänzenden Lichtbilder mit einer Fülle packender Szenen aus dem Kriegs-, Lager- und Jägerleben unter afrikanischer Sonne. Auf die hoffentlich bald zu erwartende Ausstellung der Skizzen und Gemälde Kuhnert's, die künstlerische Frucht von zwei Jahren, darf man sich schon heute freuen.

Aus dem Theaterleben ward ja schon in einem Sonderbericht des gänzlichen Abfalles des Lustspiels von **Gerhart Hauptmann**: „**Die Jungfrau vom Bischofsberg**" näher gedacht. Immer wieder und wieder fragt man sich voll Verwunderung: wie konnte ein ruhiger, ernster Mensch, als den wir Gerhart Hauptmann stets kennen gelernt, solch' ein gänzlich verfehltes Werk in die Oeffentlichkeit bringen, wie konnte sich ein Theaterdirektor vom Rufe und den Erfahrungen **Otto Brahm's** dazu hergeben, ein solches Stück aufzuführen! Er mußte wissen, daß das nicht gut ablaufen konnte, daß selbst ein auf seinen Hausdichter noch so treu eingeschworenes Publikum sich dies nicht gefallen lassen würde. Armer Poet, du darfst auch sagen: „Gott behüte mich vor meinen Freunden!" Denn gewisse Skribifaxe, die alles, alles, was du schreibst und sprichst, erhaben finden und über dich, dein Tun und Lassen, dein Denken und Dichten in langen, platten Artikeln orakeln, schaden dir viel mehr wie deine Feinde!

ZEITGEMÄSSE BETRACHTUNGEN

Nachdruck verboten.

„Nach ernster Zeit!"

Der große Sturm hat sich gelegt — die Wahlschlacht ist geschlagen, — der Wähler, der sich jüngst erregt — darf wieder friedlich tagen — nun spielt er, wenn der Abend naht — gemächlich wieder seinen Skat — und gönnt auch mal zu Hause — sich eine Ruhepause! — — Der Kandidat, der nicht gesiegt — wird sich zu trösten wissen, — denn wer der Mehrheit unterliegt — wird sich drein fügen müssen. — Er denkt vielleicht im Stillen noch: — O wär auf meiner Karte doch — das „M. d. R." zu lesen — es wär zu schön gewesen! — — Weil jedes Ding zwei Seiten hat — ist ihm ein Trost geblieben — er bleibt in seiner Heimatstadt — im Kreise seiner Lieben! — Er sitzt in Ruh am eignen Herd, — das ist entschieden auch viel wert — und braucht der Wähler wegen — sich nicht mehr aufzuregen! — — Wie war so ernst und heiß der Streit — in diesen letzten Tagen — doch jetzt genießt man seine Zeit — mit neuem Wohlbehagen, — der Umsturz hat nichts angestellt — er kam sogar herunter, — trotz alledem gehts auf der Welt — oft drüber noch und drunter! — — Und es erscheint die schöne Welt — uns bunter, immer bunter, — hat sich der Abend eingestellt, — dann wird der Mensch erst munter — dann walzt er bis zum Morgen hin — denn eingetreten ist man in — die Sturm- und Drangperiode — und zeigt sich nicht marode! — — Im Vordergrunde wiederum — steht der Humor, der gute, — drum eilt das p. t. Publikum — des Abends zur Redoute. — Es leben wieder Mann und Maid — im Freudenrausch der Faschingszeit — nur eines stimmt sie trüber: — Es ist nun bald vorüber! — — Der Karneval meint's gar zu gut — man fügt sich seinem Willen, — er schürt den alten Uebermut — und scheucht hinfort die Grillen. — Manch armer Schlucker fühlt sich jetzt — (und wenn er Rock und Stock versetzt) — von Glanz und Pracht umgeben — so lustig ist das Leben! — — Es haben eigenart'gen Reiz — des Faschings Tummelstätten, — doch spart man dabei andrerseits, — man schont daheim die Betten! — Manch Einer bleibt dem Lager fern, — bis hell erglänzt der Morgenstern, — er handelt erst gescheidter — wenn Fastnacht kommt! — —

Ernst Heiter!

216. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. Februar 1907. Vormittag.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

1 387 680 1270 787 866 2207 (200) 360 538 607 71 81 724 903 3004 52 483 555 616 69 772 84 (300) 805 4890 (200) 5221 569 762 969 6052 105 53 268 83 361 81 493 544 836 (200) 950 7000 215 304 26 563 67 94 636 99 818 8203 347 473 89 733 98 805 52 9004 33 122 165 211 428 62 (200) 76 87 608 (200) 822

10213 414 23 687 953 11045 104 20 201 706 53 12033 68 303 677 781 925 68 13205 27 457 865 992 95 140[illegible]5 70 310 402 38 626 852 15520 42 661 989 16040 (300) 146 233 50 784 17242 831 44 18021 68 96 293 635 701 34 77 92 866 930 86 19075 137 82 212 46 412 86 794 912 63

20279 313 86 473 522 54 99 606 767 21000 (300) 277 434 64 502 660 771 22076 228 786 812 40 23040 48 207 352 84 433 783 813 24458 569 726 41 92 830 67 25005 116 624 903 26007 113 506 737 75 984 27013 14 54 250 428 518 96 833 (200) 42 28272 317 22 552 81 645 745 79 849 948 49 (200) 29157 227 340 50 499 677 732 829

30106 114 353 392 593 606 620 736 800 902 (500) 28 31186 446 513 67 95 703 8 59 841 32353 756 (200) 73 91 869 913 18 33011 211 303 424 91 97 886 940 56 34244 524 45 35064 290 445 540 765 71 879 96 981 36006 208 36 626 76 710 70 (200) 37016 155 301 313 790 906 38144 337 41 478 550 678 751 985 93157 238 508 20 654

40134 (200) 295 580 678 706 11 41015 180 254 384 503 818 41 75 77 84 42020 105 490 544 670 735 849 982 43021 81 163 520 653 676 90 797 888 44199 205 246 448 909 925 45321 461 999 46173 299 506 630 763 88 47040 159 244 330 582 619 (200) 686 944 60 48357 412 512 600 714 85 892 937 49060 37 322 (200) 89 633 47 65

50316 52 88 581 611 19 858 (300) 51003 153 235 41 88 571 618 76 768 904 52191 361 487 889 (200) 955 53039 305 463 633 717 816 54004 63 573 (200) 98 618 919 (200) 55075 508 712 56083 371 415 32 627 776 900 31 57086 88 98 154 276 303 64 749 906 (400) 58163 387 477 502 902 5 59784 (200) 877 941

60100 214 309 28 402 (400) 91 563 660 75 876 61080 97 157 358 562 63 73 814 54 93 971 62024 72 107 9 87 (200) 287 98 305 402 702 818 63168 238 87 340 57 429 697 860 64167 408 48 77 628 97 745 88 824 998 65017 51 68 (200) 417 53 581 761 968 66135 (200) 229 535 66 776 81 (200) 86 67061 108 316 710 65 862 68144 205 76 627 34 705 54 823 903 69223 24 26 (200) 304 66 82 91 502 697 (200) 736 38 831 900 24 41 67

70157 (200) 262 65 341 62 557 694 790 986 71184 286 563 72060 98 492 544 708 73084 290 394 517 55 56 701 25 73 914 74000 17 190 240 538 776 8[illegible]1 93 75051 311 (200) 406 7 609 60 (200) 84 76070 402 49 758 813 17 907 77141 82 315 426 58 698 865 78475 524 658 63 844 79055 80 431 85 (300) 542 642 57

80300 79 175 436 (400) 711 938 81223 95 (400) 600 92 703 (300) 802 991 82087 136 246 601 824 83349 493 530 774 84249 89 466 85140 341 614 915 63 86009 106 286 469 794 997 87125 75 392 440 504 22 636 88002 330 541 633 719 815 977 89444 (200)

90051 (200) 296 435 535 87 91002 53 108 24 210 46 348 438 45 570 646 63 64 (200) 891 988 92084 251 (200) 378 604 16 751 811 913 93103 229 489 694 983 94073 74 325 664 943 74 95055 76 196 223 34 386 507 640 67 99 843 96053 312 31 830 68 69 97107 395 404 984 98034 194 241 406 905 43 96 (200) 99152 208 13 53 74 345 495 97 573 77 88 667 829 33 948

100202 452 654 74 92 766 858 101036 208 446 849 102205 532 60 653 722 788 820 103002 58 78 (200) 99 203 372 554 670 712 (200) 776 839 104439 448 66 751 802 49 105068 72 88 343 705 7 809 965 106332 528 (200) 692 107018 (200) 575 731 34 40 821 924 81 108355 668 730 802 109152 201 756 64 835 926

110072 356 403 714 (200) 903 111042 540 61 740 112466 646 67 81 813 902 47 113288 371 475 552 67 89 97 661 981 114316 570 732 83 956 72 115147 311 679 88 798 (50000) 848 92 116230 318 503 621 52 778 881 117084 201 26 384 438 78 80 811 97 971 80 118231 (200) 62 490 98 518 601 751 867 119416 77 813 83

120291 378 417 43 48 659 756 952 121097 135 463 932 122304 674 783 945 81 123308 9 564 903 23 99 124299 649 125066 91 (200) 312 16 561 624 51 94 756 126044 241 510 33 35 692 127094 347 590 712 25 972 128037 215 344 414 539 688 910 27 52 (400) 129074 168 80 343 88 528 759 (200) 62 818 49 68 82

130074 195 262 353 492 600 12 131296 304 446 530 (200) 726 957 132323 89 799 872 93 953 93 133344 48 492 869 991 134065 223 469 89 135214 58 311 443 755 66 75 (200) 843 964 136036 91 142 66 414 69 730 80 802 36 74 90 977 137343 405 (400) 68 522 42 69 876 938 138056 177 309 16 (200) 402 683 788 139053 67 146 371 439 692 36 801 963

140280 425 651 706 8 11 31 (200) 813 141107 202 354 702 876 96 142653 738 911 35 143070 154 61 95 538 675 798 929 144795 935 145316 57 65 499 661 615 726 33 61 816 22 (200) 44 146160 383 421 147372 815 81 922 36 62 148131 225 92 348 524 884 940 149227 447 534 615 45 848 60 (200) 68 926

150011 209 442 525 612 830 151125 239 41 369 152014 (200) 81 296 512 608 804 13 911 17 (200) 153016 112 241 325 446 667 706 (400) 761 (200) 154064 127 52 266 424 31 626 155031 201 71 474 590 648 55 754 941 156138 79 504 603 877 157114 650 824 97 903 13 158266 307 432 699 626 (200) 840 941 159034 53 85 160 356 786 (200) 855

160105 61 260 959 161116 404 503 (200) 93 96 690 763 869 90 979 162193 350 462 619 712 851 (200) 163069 228 (200) 420 618 705 864 942 164085 (200) 143 95 354 485 746 83 99 968 165022 224 39 317 679 725 90 166268 345 447 564 717 828 167015 149 536 735 58 825 168062 128 418 555 79 747 87 907 49 66 169272 740 61

170224 447 749 875 171089 152 854 62 172133 246 578 173118 500 710 54 919 174103 360 62 442 563 612 713 927 175115 527 88 623 762 176118 311 554 88 626 78 177060 99 (200) 475 759 899 178144 259 603 814 179146 96 212 40 501 28 643 796 848

180194 276 805 181047 59 69 180 323 (200) 460 504 (400) 24 84 672 803 64 82 917 72 92 182016 24 190 (200) 316 410 (30000) 37 183067 (200) 264 97 456 775 812 947 184063 269 85 574 791 853 973 185475 581 634 816 186035 117 27 633 732 968 187110 321 596 940 188022 479 551 (200) 55 679 897 189017 37 125 26 219 383 500 693 710 847 965

190112 346 532 771 191145 204 71 494 806 43 911 192270 485 544 (200) 887 193065 376 527 619 37 75 (300) 91 786 996 194059 115 29 257 534 61 81 739 81 195018 165 364 407 671 84 705 836 83 196187 212 348 57 442 531 657 60 919 197346 (200) 579 626 996 198473 81 738 199304 470 502 766 822 57

200032 96 240 411 685 201218 292 466 76 605 73 987 97 202049 476 515 683 813 25 944 203150 303 14 410 98 748 830 905 95 204044 62 157 267 (200) 311 410 564 820 58 920 57 205646 910 69 206061 69 184 404 539 628 84 774 834 207151 365 446 745 891 (300) 991 208217 209345 435 77 506 19 76 951

210354 71 508 35 809 46 91 211014 41 237 510 870 958 92 212236 92 608 18 69 770 881 213443 80 85 537 602 214330 94 476 (200) 642 716 94 943 215026 310 53 429 89 594 850 932 216085 107 712 33 828 (500) 217543 798 218011 195 266 667 724 805 41 74 (200) 219160 65 277 (15000) 726 836

220003 126 71 89 324 44 447 566 714 823 89 221049 566 673 80 (200) 711 945 77 222241 47 368 540 652 968 223168 225 (300) 62 99 426 663 791 850 918 224121 326 777 80 93 927 225207 452 70 504 (200) 22 32 919 50 226217 370 83 97 498 543 97 628 227000 159 257 59 423 593 828 228276 406 60 642 87 974 229186 264 (400) 390 565 873 909

230328 664 943 231040 57 62 134 224 38 584 628 94 706 63 232129 249 378 448 77 522 29 941 233016 52 358 541 846 958 (300) 234228 39 485 530 727 80 235157 318 424 830 236159 426 525 58 633 923 237552 613 802 9 61 238004 50 74 311 469 81 805 945 96 239011 211 455 74 619

240037 409 35 87 708 35 241042 191 233 370 499 613 242304 28 430 89 597 707 23 243119 205 96 316 (200) 419 899 (200) 923 47 244072 290 519 (300) 59 975 245000 23 74 109 313 (200) 676 98 749 831 994 246117 51 485 (300) 660 70 75 779 247634 755 95 824 96 248037 129 690 741 918 (200) 21 249015 35 89 92 245 70 303 485 570 660 812 966

250108 356 504 65 664 (200) 941 251009 27 84 155 878 252055 194 240 85 350 363 526 551 750 757 253090 352 69 469 80 85 860 903 53 87 254073 206 8 26 842 255121 28 42 62 217 356 411 256040 48 137 228 (200) 40 517 (200) 664 (200) 842 257041 372 624 825 (200) 258163 388 464 (200) 900 259103 57 61 70 215 57 725

260034 212 (200) 400 (200) 546 607 70 74 261162 94 240 404 (200) 35 55 634 757 262128 92 312 92 472 548 94 602 720 815 61 263146 305 54 625 609 (200) 98 894 264150 57 239 602 265027 110 51 76 230 444 505 22 846 81 266116 71 90 230 423 77 590 606 857 267257 435 604 80 834 268068 254 60 500 15 36 269028 33 199 546 642 65 762 77 946

270048 106 364 74 (200) 386 503 648 836 (200) 271093 258 501 34 40 791 835 83 926 272221 48 378 (200) 447 689 273071 166 342 415 620 677 804 79 976 274132 63 263 436 580 608 860 275050 277 523 624 (300) 777 276096 381 495 (200) 617 787 925 277025 42 232 339 403 39 588 647 848 960 278271 412 570 639 708 869 81 279006 167 79 (200) 227 37 316 468 787 868 927 65

280054 112 32 214 369 442 501 85 760 998 281221 389 414 63 79 525 632 80 87 820 918 63 282050 364 625 59 (200) 896 283062 89 134 292 337 86 405 518 45 88 803 978 284336 526 46 712 52 285058 (200) 242 510 17 34 835 286010 309 77 639 766 815 938 48 287149 65 806 71 979 740 810 88 (300)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fleisch und der nachfolgend aufgeführten anderen Lebensmittel für das städtische Krankenhaus, Wilhelm-Augusta-Stift Thorn und Siechenhaus Thorn-Mocker soll für das Etatsjahr 1. 4. 07/08 vergeben werden. Der Bedarf beträgt überschläglich:

I. für das städtische Krankenhaus		II. städtische Wilhelm-Augusta-Stift	III. Siechenhaus Thorn-Mocker
Rindfleisch	2520 kg	110 kg	55 kg
Kalbfleisch	150 "	30 "	15 "
Hammelfleisch	620 "	—	— "
Schweinefleisch	1600 "	850 "	425 "
Inländisches Schweineschmalz	150 "	—	— "
Moulmain-Reis	660 "	200 "	100 "
Graupe (mittelstark)	250 "	100 "	50 "
Hafergrütze (gesotten)	300 "	75 "	40 "
Gerstengrütze (mittelstark)	250 "	25 "	15 "
Reisgries	300 "	50 "	25 "
Guatemala-Kaffee / Java-Kaffee	270 "	75 "	40 "
Salz	687 "	237 "	120 "
Bosnische Pflaumen (80/85)	175 "	37 "	20 "
Kaiser Otto-Kaffee (Hauswald)	50 "	150 "	75 "
Gemahlene Raffinade	350 "	213 "	110 "

Anerbieten auf diese Lieferung sind pachtgemäß verschlossen bis zum **23. Februar, mittags 12 Uhr** bei der Oberin des Krankenhauses unter Beifügung der Proben, soweit erforderlich, einzureichen, und zwar mit der Aufschrift „Lieferungen Lebensmittel".

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Bureau II zur Einsicht aus.

In den Angeboten muß die Erklärung enthalten sein, daß dieselben auf Grund der gelesenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben sind.

Den Herren Bietern ist gestattet, bei Eröffnung der Offerten in der Deputationssitzung, welche am 23. Februar, nachm 5 Uhr im städtischen Krankenhause stattfindet, zugegen zu sein.

Thorn, den 25. Januar 1907.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

216. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. Februar 1907. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

Erster Teil.

276 537 746 1725 810 2061 200 340 746 4524 642 705 5308 547 749 6203 15 717 908 7139 975 8078 184 541 716 9216 94 796

10196 336 11134 391 750 12059 521 714 (200) 836 13014 118 285 543 15255 57 795 870 16035 205 535 51 614 54 (200) 816 89 17316 532 52 743 837 18173 88 212 301 625 828 64 938 19266 667 710 816 905

20623 (200) 731 52 92 816 (300) 21163 378 732 892 22033 663 751 23124 428 681 868 (300) 24309 470 819 25149 869 936 26177 480 527 889 27171 608 65 873 28251 426 84 594 699 (200) 744 87 841 29189 849 923

30034 150 (400) 31007 475 660 917 32331 683 938 33088 585 34074 259 387 429 992 35024 36197 (400) 969 37134 474 886 38079 567 895 960 39606 35 983

40153 700 800 41684 900 20 42357 81 488 500 43476 989 45141 46356 47023 48 998 48175 49063 142 237 376 837 917 57

50082 275 420 51762 801 52600 844 53401 647 54272 670 77 55068 649 933 57 56225 345 404 988 57453 759 973 58026 93 122 43 356 738 987 59218 40 824

60729 35 816 954 61123 987 62343 63249 614 64037 314 40 796 65232 533 64 651 744 801 (200) 964 66843 67721 68151 67 448 816 (200) 69045 217

70319 400 21 703 971 72 71231 81 781 72719 74076 369 75264 362 612 887 929 73 76003 135 381 469 593 77075 162 336 917 78406 698 972 (300) 79152 989

80010 113 657 76 858 68 81593 725 904 19 82607 83 896 83111 477 752 84136 303 592 654 85163 339 98 467 686 860 934 86055 192 768 893 967 (200) 87010 60 105 81 267 791 88352 582 89029 183

90233 91119 326 597 601 (200) 65 885 92166 711 93425 647 754 94238 893 95013 194 445 96264 371 518 856 97182 414 880 98510 17 622 (200) 99325 744 68 867 931

100037 563 900 101035 771 902 102319 437 852 103022 87 (200) 188 205 104067 291 357 468 943 105044 152 71 72 539 901 106303 786 818 28 107123 544 108390 552 109666 74 743 (200)

110927 111492 (3000) 674 997 112032 178 365 (200) 685 840 (400) 71 113991 114165 448 536 724 28 115314 67 446 545 903 116069 (200) 102 373 612 89 117094 575 90 925 118001 (300) 217 323 443 92 683 93 748 928 119212 80 90 (300) 545

120031 204 23 508 122704 26 94 (200) 947 123062 97 367 461 527 (200) 649 722 124233 861 125031 122 289 799 847 50 81 86 126033 740 853 127556 735 807 73 128426 564 713 92 94 915 129038 127 475 682 776

130175 645 (200) 730 131017 105 234 423 132285 487 543 67 751 809 45 133152 533 600 95 970 134013 56 323 563 758 135020 536 136138 62 137624 978 138507 694 139215 707

140166 243 912 141132 54 694 765 142157 547 143118 222 84 144145 48 568 749 70 844 75 94 145018 392 460 743 832 146252 743 862 147386 875 991 148014 65 835 68 149104 479

150000 642 151848 152470 758 937 153099 484 545 154277 382 446 824 156026 146 [illegible] (200) [illegible] 701 90 992 157757 (300) 847 158625 (200) 772 159236 (200) 65 85 579 693 736 935

160165 520 618 161488 504 668 (200) 162166 790 163095 104 478 90 608 164427 632 70 75 876 165816 166306 84 726 167474 637 168511 66 672 169316 39 559 84 710 999

170152 373 587 634 811 171018 172131 428 554 173436 753 174766 86 807 175583 716 903 176018 38 170 362 177049 79 199 314 516 178740 179340

180247 595 607 903 181273 495 (200) 651 717 182153 98 310 965 183104 58 268 91 502 21 612 767 74 184198 271 300 86 688 866 84 185791 853 83 186242 463 579 836 61 974 187385 539 (300) 188321 417 189100 96 459 802 12

190185 939 65 (200) 191330 550 839 192044 51 88 280 358 456 610 193162 476 559 95 (200) 745 800 194797 195336 543 654 99 741 196200 82 704 872 972 197612 198662 707 199043

200015 361 701 201094 475 608 39 202687 203474 891 (200) 204280 558 636 812 942 205481 505 604 798 99 979 (400) 206212 392 412 208180 256 503 671 912 209253 392 426 667 756 927

210102 30 221 53 670 211106 28 (400) 332 449 787 212321 425 766 213556 788 91 214210 947 215763 959 216119 451 557 940 217918 218051 357 79 411 29 68 548 898 973 219143

220264 (300) 325 613 749 221192 537 222157 337 571 669 802 50 951 88 (300) 223334 458 545 865 992 224459 622 225264 393 226607 729 227569 89 228114 289 91 229137 486 940

230005 467 512 (200) 614 779 231154 627 885 232309 51 233175 272 702 235505 (300) 92 236264 771 951 237332 543 238465 616 73 948 239177 365 574

241486 527 (200) 693 978 242186 372 400 902 243400 244143 208 529 653 245158 (300) 276 356 677 756 823 246406 636 830 33 247215 90 420 551 640 738 872 248000 251 671 96 627 249793 900

250041 636 48 99 999 251137 53 384 904 252096 294 405 24 25 253031 590 680 774 894 254363 77 498 644 838 926 255035 220 494 768 (1000) 256621 257018 679 900 258587 966 259011 13 424 878

260137 261180 262181 331 527 996 (200) 263056 606 264082 562 (200) 921 265060 (1000) 186 411 575 (200) 851 266941 42 267550 268069 97 281 489 269178 469 672 618 (200) 744 871

270164 314 445 715 90 271518 (500) 826 272117 287 (300) 456 68 273297 530 (200) 802 274330 687 (400) 709 902 275713 882 276490 760 78 277180 299 408 791 278107 262 81 795 279275 706 890

280129 479 689 (3000) 983 281320 (200) 282061 72 151 52 283429 697 703 284169 675 285208 21 440 512 (300) 875 (200) 286034 98 122 280 320 586 713 986 287122 36 (200) 350 630 809 76 (200) 971

Zweiter Teil.

325 89 476 822 1492 657 2371 856 3289 304 4006 231 (300) 83 571 5061 516 82 861 6546 7124 900 8126 444 631 (300) 789

10133 40 548 852 11193 326 715 13017 438 59 952 14054 (400) 661 15245 48 397 657 774 (3000) 16066 (200) 171 275 362 467 79 612 761 17454 648 58 706 23 66 924 18303 519 19650 885

20264 502 619 913 21555 692 843 905 22257 99 587 755 904 55 23160 258 676 992 24065 225 463 25423 85 508 792 (200) 927 26266 366 887 27012 452 28319 29178 279 316 510 958

30420 654 31352 32443 60 33254 (200) 430 875 34113 35 362 798 35112 327 663 796 924 36034 406 10 504 755 932 37100 409 511 (200) 38247 466 732 923 39322 576 834

40054 41116 (200) 23 261 98 382 624 (200) 730 (200) 75 959 4289 (200) 824 54 962 43667 44033 93 240 365 415 924 45148 743 911 46117 59 562 47132 (400) 488 587 700 923 48923 49088 231 571

50037 211 48 855 51300 660 52160 293 476 53027 331 54336 496 552 824 25 29 55645 737 56109 476 746 57313 972 58490 574 621 98 941 59314 513

60237 585 61287 326 638 941 62127 695 757 876 63209 (400) 79 86 309 517 64029 229 381 413 30 98 801 65499 542 44 723 912 14 66292 499 732 84 67275 (200) 736 66 996 68469 552 61 723 810 56 973 69037 190 962

70616 88 951 71635 777 991 72018 417 807 73530 685 753 947 74166 78 421 693 75247 322 93 707 76363 466 538 (200) 752 862 (400) 77025 205 405 856 78124 59 910 79328 571 748 880

80039 314 428 659 800 81144 807 960 (200) 82248 368 80 83406 95 534 (300) 84323 85138 310 701 86183 87028 88067 482 830 893 89658 (200) 990 (300)

90002 521 741 91185 703 50 976 92840 41 975 93181 205 94048 226 374 516 37 707 67 95312 411 734 96090 124 672 (200) 83 721 97417 99094 149 292 (200) 437 42 704 959

100033 335 524 101082 157 85 399 102034 84 662 713 953 64 (200) 103349 599 104122 379 88 565 686 105279 (200) 510 925 106035 495 107125 28 203 986 108011 76 208 322 109180 293 318 76 533 897

110388 402 764 870 949 111140 278 377 507 642 774 97 807 112334 113250 86 114405 46 591 612 713 115777 116442 728 117673 795 818 118257 521 119140 929

120006 355 412 121152 57 260 404 770 (200) 889 122014 683 745 123343 698 124224 845 125156 237 332 51 723 870 126671 991 127046 177 278 949 128295 377 438 (300) 963 129121 295 832

130194 303 574 807 131202 486 595 637 54 905 14 132047 97 303 93 477 621 133305 551 976 134061 300 422 (200) 135240 136279 561 697 137026 123 (300) 234 482 537 754 138154 827 (300) 35 62 982 139231

140012 116 375 948 141410 70 (300) 566 640 142529 973 143083 666 705 144300 671 145434 501 655 889 146280 313 402 714 825 147336 596 943 148289 323 149265 727 867

150868 151054 (200) 889 921 152057 506 745 98 (200) 884 974 153041 479 593 934 (200) 71 94 154235 335 567 155136 835 901 (300) 78 156185 351 585 820 32 157542 712 158118 241 (200) 453 92 159009 305 6 97 524 966

160136 749 93 821 987 161118 204 21 795 897 162746 163168 334 502 (200) 57 164678 165275 166245 571 605 (200) 79 167352 56 168744 555 876 169047 188 211 77 98 342 902

170044 679 763 857 171527 650 869 929 172022 32 270 476 547 173066 860 174122 175828 176843 86 177043 126 34 237 75 503 55 615 857 178138 47 437 515 50 851 933 179749 924

180160 583 181028 303 573 790 871 182036 195 277 763 183167 263 71 688 184159 340 404 626 69 185002 606 186848 187395 437 47 (300) 946 188015 181 217 388 843 189129 416

190053 191275 426 36 968 (1000) 192205 43 658 824 193063 (300) 653 716 194170 237 195183 682 196281 319 22 77 794 924 197054 275 456 522 99 198089 949 199171 (400) 92 288 439 522 630 830

201008 758 981 202055 59 (200) 915 29 203235 646 840 204272 627 52 862 205312 650 206162 386 511 207187 445 844 208177 390 415 80 (300) 962 209596 938

210047 240 637 91 771 944 211060 571 786 892 936 212868 213421 590 214069 159 426 566 879 (200) 215222 67 915 216117 874 217082 207 353 59 567 218007 566 757 913 54 99 319626 39 804

220369 443 525 829 (200) 221258 635 (300) 906 222144 790 99 878 223101 77 502 661 74 88 884 224249 545 612 826 225148 455 826 226113 303 891 910 227134 282 318 86 747 228051 (200) 749 229291 525 694 750 874

230216 912 231252 712 53 76 857 232338 539 904 233146 508 605 763 234459 944 235108 244 771 828 72 909 95 236000 28 988 237240 320 413 (300) 238298 484 239270 79 86 507 95 611 (300)

240168 241014 164 276 658 242102 324 494 785 243415 (200) 505 244534 716 245327 652 826 38 44 968 246457 753 247009 12 168 500 628 67 (500) 248025 706 862 249133 614

250071 111 62 404 630 (300) 840 55 251035 407 564 252647 926 253033 292 367 (200) 810 (400) 254138 258 374 76 593 600 255510 256147 257 686 257219 258101 77 696 754 259082 136 592 (200) 672

260052 382 565 (500) 261119 262006 471 589 987 263178 507 685 863 71 264253 606 996 265032 43 298 910 266103 (200) 232 784 267106 280 341 89 843 643 88 965 268361 481

270289 605 768 74 966 271105 684 878 272197 454 658 (200) 688 726 273067 447 274157 (200) 432 568 98 682 (200) 73 275109 490 276061 707 277069 167 250 278[illegible] (200) 59 415 279242 635 779 909

280156 283 281612 879 902 282409 283278 887 636 77 912 284362 285195 486 286077 142 575 891 287026 628 (200)

Bekanntmachung.

Aus dem diesjährigen Einschlage sollen im Wege des öffentlich meistbietenden Verkaufs gegen Barzahlung am

Sonnabend, d. 16. Februar, von vorm. 9 Uhr ab

folgende Holzsortimente an Ort und Stelle zu den für die Kämmereiforst geltenden Verkaufsbedingungen versteigert werden.

A. Nutzholz.

17 rm Erlenrollen (Pantoffelmacherholz), 8 rm Pappelrollen (Möbelunterlagen).

B. Brennholz.

4 rm Hainbuchenknüppel (Geschirrholz), 6 rm Erlenrundknüppel, 16 rm Kiefernkloben, 16 rm Kiefernrundknüppel, 8 rm Kiefernstubben, 2 rm Erlenstubben, 132 rm gemischtes Reisig 3. Klasse.

Das Holz befindet sich bequem zur Abfuhr auf dem Gutshofe zu Gut Weißhof. Versammlung der Käufer dortselbst vormittags 9 Uhr.

Thorn, den 5. Februar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuern usw. für das IV. Vierteljahr des Steuerjahres 1906 sind zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis spätestens den

14. Februar d. Js.

unter Vorlegung der Steuerausschreibung an unsere Steuerkasse im **Rathause** — Zimmer Nr. 31/32 — **während der Vormittagsdienststunden zu zahlen.**

Im Interesse der Steuerzahler empfehlen wir schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen, da erfahrungsgemäß der Andrang zur Kasse in den letzten Tagen vorgenannten Zeitpunktes stets ein sehr großer ist und hierdurch die Abfertigung der Betreffenden bedeutend verzögert wird.

Thorn, den 21. Januar 1907.

Der Magistrat.
Steuer-Abteilung.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, im Etatsjahr 1907 folgende Bauten auszuführen:

1. Am rechten Weichselufer
   4 Buhnen bei Kaschorek von km 13,05 bis 13,65,
   2 Buhnen bei Alt-Thorn—Gurske von km 27,30 bis 27,50.
2. Am linken Weichselufer:
   1 Buhne bei Groß-Nessau, km 24,10 Verlängerung des Deckwerks Groß-Nessauer Hafenkämpe von km 28,40 bis 28,63.

Gemäß § 2 des Strombauverwaltungsgesetzes vom 20. August 1883 habe ich am **Mittwoch, den 27. Februar dieses Jahres, vormittags 11 Uhr** im Amtszimmer der Wasserbauinspektion Thorn, Brombergerstraße 22, Termin anberaumt, in welchen die Regulierungspläne vorgelegt, erläutert und etwaige Einwendungen seitens der Interessenten entgegengenommen werden.

Bis zum 6. März dieses Jahres liegen die Pläne in dem oben erwähnten Amtszimmer aus und können während der Dienststunden eingesehen werden, auch sind etwaige Einwendungen bis zu diesem Zeitpunkt schriftlich bei mir einzureichen.

Thorn, den 5. Februar 1907.

Der Wasserbauinspektor.
Tode, Baurat.

Einladung
zur
zweiten Haupt-Versammlung
des Verbandes Westpreussischer Frauen-Vereine
am 10. und 11. Februar 1907 in Thorn.

Tagesordnung:

Sonntag, den 10. Februar, abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Versammlung in der Aula der Knaben-Mittelschule (Eingang Wilhelmplatz).

Eröffnung der Haupt-Versammlung durch die Vorsitzende.
Vortrag: „Warum kann unser öffentliches Leben die Frauenbewegung nicht entbehren!" (Herr **Dr. Voßberg-Berlin.**

Montag, den 11. Februar, vormittags 10 Uhr:
Delegierten-Versammlung im Artushof, Zwischengeschoß, Vereinszimmer. **(Gäste willkommen.)**
1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht. Wahl der Kassenprüferinnen.
3. Antrag des Vorstandes auf Aenderung des § 4, Absatz 2 der Verbandssatzungen.
4. Antrag des Vereins „Frauenwohl"-Danzig auf Verlegung des Verbandstages in den Herbst.
5. Berichte der Verbandsvereine.

Nachmittags 4 Uhr:
Delegierten-Versammlung im Artushof, Zwischengeschoß, Vereinszimmer. **(Gäste willkommen.)**
Referate: 1. „Die Frau im wirtschaftlichen Kampf." Fräulein Spaencke-Graudenz.
2. „Trinkerfürsorge". Frau Schwarznecker-Graudenz.

Abends 6 Uhr: Besichtigung der staatlichen Fortbildungsschule.

Zweite öffentliche Versammlung abends 8 Uhr in der Aula der Knaben-Mittelschule (Eingang Wilhelmplatz).
Vortrag: „Jugendfürsorge". Fräulein **Anna Pappritz, Berlin.**

Eintritt zu allen Versammlungen und Vorträgen frei für jedermann.

Der Vorstand des Verbandes Westpreussischer Frauenvereine.

Fräulein **Marie Meyer,** Danzig, 1. Vorsitzende.
Fräulein **Eugenie Spaencke,** Graudenz, 2. Vorsitzende.
Fräulein **Johanna Henze,** Danzig, 1. Schriftführerin.
Frau **Magdalene Schwarznecker,** Graudenz, 2. Schriftführerin.
Frau **Laura Horowitz,** Thorn, Kassenführerin.

Bekanntmachungen des Thorner Lokalkomitees.

Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 5 Uhr: **Begrüßungskaffee** im Artushof.
Montag, den 11. Februar, um 1 Uhr: **Gemeinsames Mittagessen** à 2 Mk. im Artushof. Anmeldungen werden im Artushof entgegengenommen.
Montag, den 11. Februar, abends 6 Uhr: **Besichtigung der staatlichen Fortbildungsschule am Theater.**

Das Lokalkomitee.

Vorsitzende: Frau **Helene Lindau.**

M. Asch. A. Feyer. F. Friedberg. M. Hecht. F. Heinze. M. Hirsch. L. Hirschfeld. L. Horowitz. A. Hübner. A. Kelch. P. Kiewe. E. Lambeck. M. Lambeck. M. Neumann. M. Ortel. L. Pankow. H. Radt. J. Rebeschke. B. Rosenberg. A. Schmidt. M. Stachowitz. A. Stein. F. Ulbricht. E. Weese. M. Wingendorf. M. Wolf. M. v. Zambrzycki.

Der Jahresbeitrag für Vereine beträgt 5—10 Mark, der Beitrag für Einzelmitglieder 4 Mark, und wird dafür das Zentralblatt des Bundes deutscher Frauenvereine unentgeltlich geliefert.
